

FUTTER

Gefüttert wird natürlich ausschließlich biologisches Futtermittel. Dieses Futter muss folgende Bedingungen erfüllen:

- Nicht biologische Zutaten, Zusatzstoffe und Hilfsstoffe müssen auf den Anhängen V, VI der Verordnung 889/2008 stehen Verordnung 889/2008
- Das Futtermittel muss GMO-frei produziert worden sein.
- Es darf kein Antibiotika, medizinische Stoffe oder Wachstumsbeförderer in der Tiernahrung enthalten sein.
- Wenn Produkte aus landwirtschaftlichem Ursprung gefüttert werden soll, wie etwa Melasse, Gras, Zucker, Zuckerrübenschnitzel und Mehl von Getreide, müssen diese biologisch sein.

Minimal 20% des Futters muss aus dem eigenen Betrieb oder aus der Umgebung stammen. Zur Zeit darf 5% des Futtermittels noch aus gängigen Zutaten bestehen. Die Bedingungen hierbei ist, dass die Zutaten als Zusatz zu dem Eiweiß im Futtermittel dienen. Die Tagesration für Schweine muss auch einen Anteil Rohfutter enthalten.

Muttermilch für Ferkel

Junge Ferkel sollen bevorzugt mit Muttermilch gefüttert werden. Falls dies nicht möglich ist, kann auf biologisches Milchpulver ausgewichen werden. Dieses soll aber wirklich nur in Ausnahmefällen, beispielsweise wenn die Sau nicht genügend Milch hat oder die Gesundheit des Ferkels in Gefahr ist, gefüttert werden. Die Stillzeit von Ferkeln beträgt minimal 40 Tage.

Futter von eigenen Grundstücken

Futtermittel von Grundstücken, die zwar bei Skal angemeldet, aber noch nicht biologisch sind, dürfen unter bestimmten Voraussetzungen trotzdem gefüttert werden. Umstellungsfutter von Grundstücken, die im zweiten Jahr ihrer Umstellung sind, darf gefüttert werden für:

- 100% der gesamten Ration (% von Trockenstaub pro Jahr), wenn das Umstellungsfutter nur aus dem eigenen Betrieb stammt.
- 30% der gesamten Ration, wenn zweijähriges Umstellungsfutter dazu gekauft wird. Dies gilt auch, wenn Kraftfutter gekauft wird, in welches ein Umstellungsfutter eingearbeitet wurde.



Grundstücke, die noch am Anfang stehen (erstes Jahr in der Umstellung) dürfen nicht geerntet werden und auch nicht als Auslauf genutzt werden